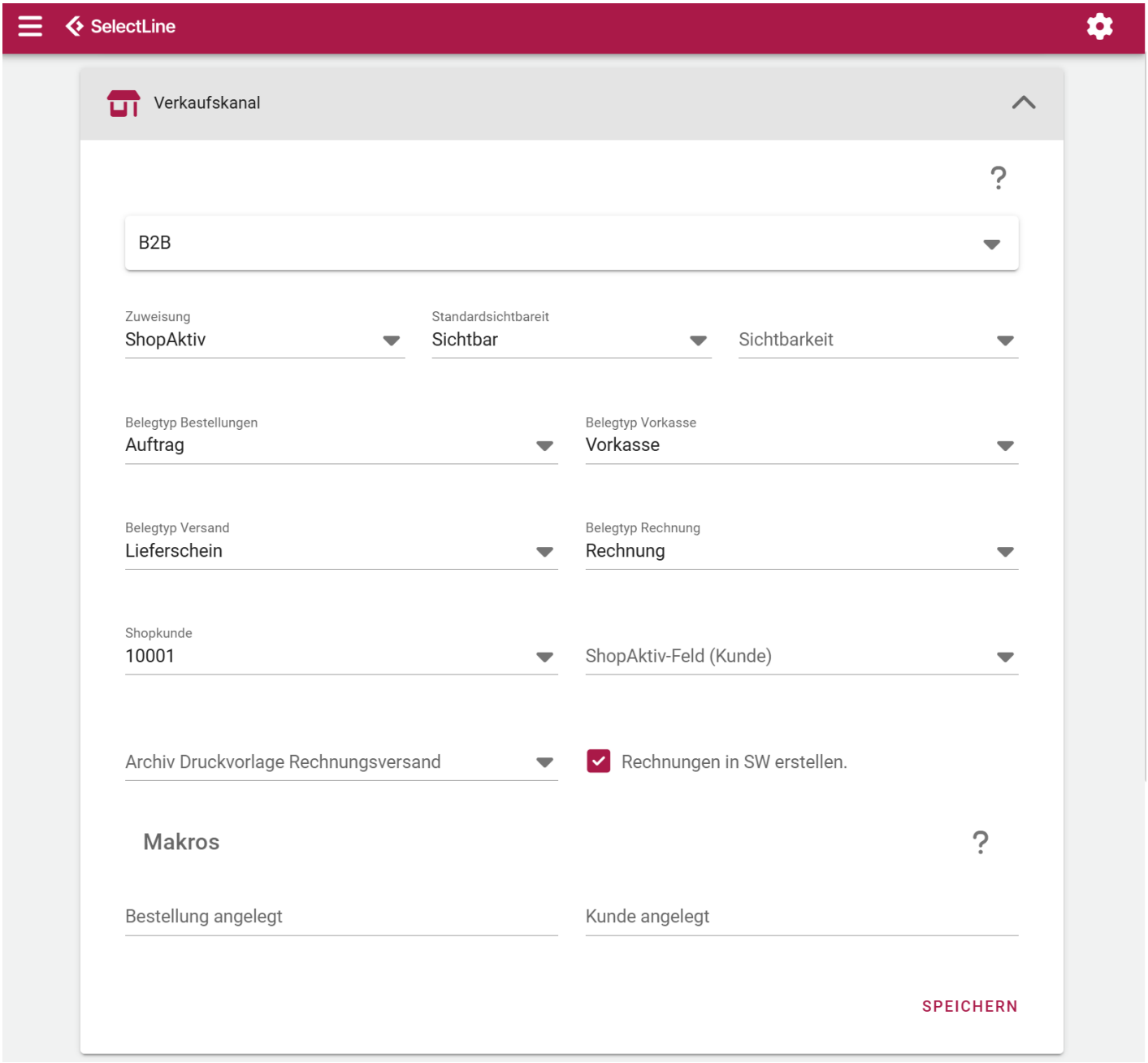
# Verkaufskanal

Ein Shopware-Shop kann mehrere Verkaufskanäle haben, zum Beispiel einen für Endkunden und einen für Händler. FINN.ghost kann mehrere davon gleichzeitig versorgen. Alles, was sich von Kanal zu Kanal unterscheiden kann, wird deshalb **pro Verkaufskanal** eingestellt.

Der Bereich liegt unter **Shopware 6 → Einstellungen → Verkaufskanäle**. Oben wählt man den Kanal aus, darunter erscheinen dessen Einstellungen.



# Artikelfreigabe

## Zuweisung

Das wichtigste Feld der ganzen Einrichtung. Hier wird ein Kennzeichen aus der Artikelmaske ausgewählt, das bestimmt, ob ein Artikel in diesem Verkaufskanal angeboten wird. In der Praxis ist das ein Extrafeld vom Typ Kennzeichen in der Tabelle ART, etwa `ShopAktiv`.

Nur Artikel mit gesetztem Kennzeichen werden übertragen. Das Feld steuert außerdem, welche Artikelgruppen als Kategorien angelegt werden und welche Zubehör- und Alternativartikel als Cross-Selling erscheinen.

> Ist bei keinem Verkaufskanal eine Zuweisung eingetragen, brechen Artikel-, Bestands- und Kategorieübertragung sofort ab. Das ist die häufigste Ursache dafür, dass „überhaupt nichts läuft".

## Standardsichtbarkeit

Legt fest, wo ein freigegebener Artikel im Shop auftaucht:

| Sichtbarkeit | Bedeutung |
|---|---|
| Überall | in Listen, in der Suche und über den direkten Link erreichbar |
| Suche | nur über die Suche und den direkten Link |
| Link | nur über den direkten Link |

Voreingestellt ist **Überall**.

## Sichtbarkeit

Soll die Sichtbarkeit je Artikel abweichen können, wird hier ein Extrafeld aus der Artikelmaske ausgewählt, das den gewünschten Wert enthält.

> Das Feld muss genau einen der drei zulässigen Werte enthalten. Ist es leer oder enthält es etwas anderes, gilt die Standardsichtbarkeit.

# Belegtypen

Diese vier Einstellungen verbinden den Shop mit der SelectLine-Belegkette. Zur Auswahl stehen jeweils alle Verkaufsbelege der SelectLine.

## Belegtyp Bestellungen

In diesen Belegtyp wird der Warenkorb aus dem Shop übertragen.

## Belegtyp Vorkasse

Bestellungen mit einer Vorkasse-Zahlungsart landen stattdessen in diesem Belegtyp. Welche Zahlungsarten als Vorkasse gelten, wird unter Zahlungs- und Versandarten festgelegt.

## Belegtyp Versand

Erreicht ein Beleg diesen Belegtyp in der Belegkette — üblicherweise der Lieferschein —, meldet die Schnittstelle die Bestellung im Shop als versendet und überträgt die Paketnummern aus der Paketverwaltung.

## Belegtyp Rechnung

Erreicht ein Beleg diesen Belegtyp, wird die Bestellung im Shop abgeschlossen.

# Kunden

## Shopkunde

Ein bestehender SelectLine-Kunde, der als **Vorlage** für neu angelegte Shop-Kunden dient. Legt der Shop eine Bestellung eines unbekannten Kunden vor, übernimmt FINN.ghost die Vorbelegungen dieses Musterkunden — Preisgruppe, Kontengruppe, Zahlungsbedingung und ähnliches — und füllt die Adressdaten aus der Bestellung.

Es lohnt sich, hier einen sauber gepflegten Musterkunden zu hinterlegen. Alles, was dort steht, erbt später jeder Shop-Kunde.

> Ohne Shopkunden werden Bestellungen dieses Verkaufskanals nicht importiert. Im Protokoll erscheint dann ein Hinweis, dass der Shopkunde nicht definiert ist.

Der Shopkunde wird außerdem direkt als Bestellkunde verwendet, wenn gar kein Kundenkonto angelegt werden soll — siehe Kunden.

# ShopAktiv-Feld (Kunde)

Das Gegenstück zur Zuweisung, nur für Kunden: Ein Kennzeichen im Kundenstamm, das bestimmt, ob der Kunde in diesen Verkaufskanal übertragen wird.

# Kunden an Verkaufskanal binden

Ist der Haken gesetzt, bindet FINN.ghost jeden Kunden, den es in diesen Kanal überträgt, fest an den Verkaufskanal (in Shopware die **Verkaufskanalbindung** am Kunden). Der Kunde kann sich dann **nur noch in diesem Kanal** anmelden.

Voreingestellt ist der Haken gesetzt. Wird er entfernt, lässt die Schnittstelle die Verkaufskanalbindung unangetastet: Was im Shop eingetragen ist — oder eben keine Bindung —, bleibt auch nach weiteren Übertragungen erhalten. Eine bereits gesetzte Bindung löst sie dabei nicht; das geschieht im Shop.

> Ein gebundener Kunde, der sich in einem anderen Kanal anmelden will, scheitert und registriert sich dort meist neu. Shopware lässt das zu, weil die E-Mail-Adresse nur innerhalb eines Kanals eindeutig sein muss. So entstehen doppelte Kundenkonten mit derselben E-Mail-Adresse. Sollen sich Kunden in mehreren Kanälen anmelden können, den Haken entfernen.

# Rechnungen

Für den Rechnungsversand im Shop gibt es zwei Wege, die sich gegenseitig ausschließen.

# Archiv Druckvorlage Rechnungsversand

Wird hier eine Druckvorlage ausgewählt, lädt FINN.ghost das archivierte PDF aus der SelectLine in den Shop. Der Kunde findet in seinem Konto damit **genau das Dokument aus der SelectLine** — gleiche Nummer, gleiches Layout.

>

> Dafür muss der FINN.ghost-Dienst den Archivpfad lesen können. Liegt das Archiv auf einem Netzlaufwerk, darf der Dienst nicht unter dem lokalen Systemkonto laufen.

## Rechnungen in SW erstellen

Alternativ erzeugt Shopware die Rechnung selbst und übernimmt lediglich die Belegnummer aus der SelectLine. Diese Option ist gesperrt, sobald eine Archiv-Druckvorlage ausgewählt ist.

# Makros

Zwei Stellen, an denen ein SelectLine-Makro angestoßen werden kann.

## Bestellung angelegt

Läuft, nachdem der Beleg vollständig aufgebaut ist. Der übliche Platz für alles, was mit einem fertigen Shop-Beleg passieren soll — Kommission anstoßen, Felder füllen, Beleg drucken. Übergeben werden Belegtyp und Belegnummer.

> Läuft das Makro auf einen Fehler, wird der gerade angelegte Beleg wieder gelöscht. Die Bestellung gilt im Shop aber bereits als in Bearbeitung und wird nicht erneut abgeholt — sie muss dann von Hand nachgetragen werden. Makros an dieser Stelle sollten ihre Fehler daher selbst abfangen.

## Kunde angelegt

Läuft, nachdem ein neuer Kunde aus einer Bestellung entstanden ist. Übergeben wird die Kundennummer. Bei reinen Aktualisierungen bestehender Kunden läuft kein Makro.

# Mehrere Verkaufskanäle

Wird ein zweiter Kanal eingerichtet, bekommt er sein eigenes Freigabekennzeichen, seine eigenen Belegtypen und seinen eigenen Shopkunden. Ein Artikel kann in beiden Kanälen erscheinen, wenn beide Kennzeichen gesetzt sind.

Bei Kunden ist das anders: Ein Kunde wird dem **ersten** Kanal zugeordnet, dessen Kundenkennzeichen gesetzt ist, und standardmäßig fest an ihn gebunden. Soll er sich in allen

Kanälen anmelden können, wird dort der Haken **Kunden an Verkaufskanal binden** entfernt.

# Gelöschter oder neu angelegter Kanal

Wird ein eingerichteter Verkaufskanal in Shopware gelöscht oder neu angelegt, bleiben seine Einstellungen in FINN.ghost unter der alten Kennung stehen. Oberhalb der Kanalauswahl steht dann ein Hinweis *Den Verkaufskanal … gibt es im Shop nicht mehr* mit seinen bisherigen Werten — Zuweisung, Sichtbarkeit, Belegtypen, Shopkunde und Makros. Der Abschnitt trägt dazu ein Warnzeichen.

So wird der Kanal umgezogen:

1. Den neuen Kanal in der Auswahl wählen und mit den bisherigen Werten einrichten.
2. Den alten Eintrag mit **Entfernen** löschen.
3. Einmal alle Artikel exportieren — erst dann sind sie im neuen Kanal sichtbar.

> Bis dahin überträgt der Artikelexport die Artikel ohne Sichtbarkeit im fehlenden Kanal und nennt im Protokoll, was zu tun ist. Fehlen alle eingerichteten Kanäle, bricht er ab und setzt beim nächsten Lauf fort.

# Nächster Schritt

Zahlungs- und Versandarten zuordnen

---

Created 2026-08-19 11:44:13 UTC by FINN
Updated 2026-11-19 15:28:47 UTC by FINN